



Käthe Kollwitz: Mann und Frau

# **Kaum zu rechtfertigen?**

**Der Glaube an Gott angesichts des Leidens**



# Das Widerspruchsproblem

---

- A) Gott ist sittlich vollkommen, allwissend und allmächtig
- B) Ein allgütiges Wesen will Leid verhindern
- C) Ein almmächtiges und allwissendes Wesen kann Leid verhindern
- D) Weil es Leid gibt, gibt es diesen Gott (wahrscheinlich) nicht.



**Leiden hat (k)einen Sinn**

**Leiden ist Strafe Gottes**

**Leiden hat erlösende Qualität**

**Leiden ist nicht ewig**

**Leiden ist nicht Gottes Wille**

**Ich stemme mich gegen das Leid**

**Ich erdulde das Leid**

**Ich lebe mit dem Leid**

**Ich ziehe Stärke aus dem Leid**

**Ich optimiere mich durch das Leid**



## Aufgabe und Ziel der theoretischen Theodizee

---

Mit der Behandlung des theoretischen Widerspruchproblems will die Theologie den leidenden Menschen die Möglichkeit offen halten, ihr persönliches Ja zum Leben zu finden oder festzuhalten, und dies mit Hilfe des Gottes, der sie erschaffen hat und ihr Leben vollenden will.

(In Anlehnung an Klaus von Stosch: Theodizee, 112-148)



- A) Gott ist sittlich vollkommen, allwissend und allmächtig
- B) Ein allgütiges Wesen will Leid verhindern
- C) Ein allmächtiges und allwissendes Wesen kann Leid verhindern
- D) Weil es Leid gibt, gibt es diesen Gott (wahrscheinlich) nicht.

### Leid neu interpretieren

- ⇒ Entübelung
- ⇒ Verharmlosung
- ⇒ Integrierung

### Gottes Leid interpretieren

- ⇒ Cruciformes Gottesverständnis
- ⇒ Angereichertes Leidverständnis

### Gott neu interpretieren

- ⇒ Güte
- ⇒ Allmacht
- ⇒ Allwissenheit



# Lösungsstrategien auf dem Prüfstand





## Leid neu interpretieren: Entübelung und Bonisierung

- ➔ **Funktionalisierung:** Das Leid ist «Gottes» Mittel zum guten Zweck und hat die verborgene Funktion, Gutes hervorzugringen.
- ➔ **Pädagogisierung:** Das Leid dient Gott zur Strafe, Prüfung und Erziehung der Menschen, führt sie tiefer in die Gottesgemeinschaft und lässt sie reifen.
- ➔ **Ästhetisierung:** Durch das Leid leuchtet das Gute und Schöne in der Welt erst richtig auf (Harmonie der Gegensätze).



## Leid neu interpretieren: Depotenzierung

---

- ➔ **Theologisch:** Ein allmächtiger und allgütiger kann nur Gutes erschaffen, und nur das Gute ist begabt mit Sein. Das Böse, die Übel und das Leid müssen daher enttarnt werden als Nichtiges.
- ➔ **Phänomenologisch:** Übel und Leid gibt es nur als Beraubung des Guten, als Abwesenheit von Gutem (*privatio boni*). Das Leid ist ein Parasit ohne eigene Wirklichkeit (es lebt vom Guten)
- ➔ **Teleologische Relativierung:** Die Nichtigkeit des Leidens zeigt sich daran, dass Gott am Ende der Zeiten alle Übel und Leiden überwinden und verwandeln wird.





- ➔ **Personwerdung:** Der Mensch findet sich in einem lebenslangen Prozess, durch den er/sie zu einer Person wird (soul-making theodicy).
- ➔ **Eschatologie:** Ziel Gottes ist es, den Menschen in diesem Leben für eine personale und freie Beziehung des Glaubens und der Liebe zu gewinnen, die in der postmortalen Welt vollendet und verewigt wird.
- ➔ **Integration:** Die Übel und Leiden machen die Welt und das Leben des Menschen ambivalent und Gottes Existenz fraglich. Sie sind die unabdingbare Voraussetzung für eine freie Bejahung Gottes.



## Leid neu interpretieren – was sagen die Anwälte?

- ➔ **Bonisierung:** Leiden hat sinnvolle Funktionen auf ein höheres Gut hin
- ➔ **Depotenzierung:** Leiden ist lediglich Zustand, der eschatologisch überwunden wird
- ➔ **Integrierung:** Leiden ist notwendiger Teil der Personwerdung des Menschen

### Wie bewahrheitet und bewährt sich das ...

hinsichtlich der atheistischen  
Infragestellung Gottes?

im Leben der Leidenden?

in der Seelsorge?

gemäß dem Zeugnis der Bibel?

Kanzlei  
Leidende

Kanzlei  
Seelsorge

Kanzlei  
Atheisten

Kanzlei  
Bibel



- ➔ **Radikaler Dualismus in Gott:** Gott ist in seinem Wesen gut und böse.
- ➔ **Unverständliches Handeln Gottes:** Gott handelt in einer moralisch verwerflichen Weise, aber die (guten) Gründe dafür bleiben uns verborgen.
- ➔ **Gemäßigter Dualismus:** Leiden wird durch den Teufel und seine Dämonen verübt und verursacht. Gott lässt das Böse zu, bestimmt, kontrolliert begrenzt und lenkt es so, dass es seinen Zielen dient.



- ➔ **Aufgabe der Allmacht Gottes:** Gott kann das Leiden nicht verhindern.
- ➔ **Cruciforme Allmacht:** Gott handelt in der Allmacht seiner Liebe und damit in Niedrigkeit und Schwachheit (Selbstbeschränkung der Allmacht)
- ➔ **Freisetzende Allmacht:** Gottes Allmacht setzt den Menschen frei und nimmt diese Freisetzung nicht zurück, wenn der Mensch Leid verursacht.



- ➔ **Kompatibilismus:** Gott weiss ewig und zeitlos um die Übel und das Leid, determiniert und verursacht es dadurch aber nicht.
- ➔ **Libertarismus:** Gott kennt die zukünftigen Entscheidungen des Menschen und den zukünftigen Ereignisverlauf als unzählige Anzahl von Möglichkeiten. Für jeden möglichen unheilvollen Ereignisverlauf kennt er den Weg zum Heil der Menschen.



## Gott neu interpretieren – was sagen die Anwälte?

- ➔ Güte
- ➔ Allmacht
- ➔ Allwissenheit
- ➔ Gott im Leiden

**Wie bewahrheitet und  
bewährt sich das ...**

hinsichtlich der atheistischen  
Infragestellung Gottes?

im Leben der Leidenden?

in der Seelsorge?

gemäß dem Zeugnis der Bibel?

Kanzlei  
Leidende

Kanzlei  
Seelsorge

Kanzlei  
Atheisten

Kanzlei  
Bibel



## Risikologik der Liebe Gottes

Free Will Defence – No Better Love Defence

- Der drei-eine Gott will mit den Menschen eine Liebesbeziehung verwirklichen, die seiner ewigen Liebe ähnelt. Er hat den Mensch aus Liebe und zur Liebe geschaffen
- Die ewige Liebe in Gott ist **frei**. Daher befähigt und befreit sie den Menschen zur Gegenliebe.
- Gott will vom Menschen nie anders als aus freien Stücken geliebt werden.
- Die Liebe in Gott ist **wechselseitig**. Daher will Gott unsere Liebe empfangen als ein Geschenk, das er sich nicht nehmen kann.



- Die Liebe in Gott ist **heilig** und **vollkommen**. Daher ist seine Liebe zu den Menschen frei von Egoismus, Selbstbehauptung, Manipulation, Zwang und Gewalt.
- Die trinitarische Liebe in Gott ist **unerschöpfliche Fülle** und **vollkommene Glückseligkeit**. Dies erlaubt es ihm, die Geschöpfe frei und bedingungslos zu lieben, ohne auf einen egoistischen Gewinn angewiesen zu sein.
- Während die trinitarische Liebe Gottes ewig und vollkommen ist, braucht die Liebe zwischen Mensch und Gott Zeit und Raum, um sich in Freiheit zu bewähren und zu wachsen. Daher hat Gott den Menschen nicht im Zustand der vollendeten Liebe erschaffen.





Er ist das Ebenbild des  
unsichtbaren Gottes . . . es ist  
alles durch ihn und zu ihm  
geschaffen (Kol 1,15ff.)

## Ursprung

Und Gott schuf den  
Menschen nach  
seinem Bild

Gen 1,27

## Heils-/Liebesgeschichte

Drama von Leiden und  
Erlösung

Röm 8,29

## Vollendung

. . . vorherbestimmt, dem  
Bilde seines Sohnes  
gleichförmig zu sein



## Risikologik der Liebe Gottes

Free Will Defence – No Better Love Defence

- Das Böse, die Übel und das Leiden sind riskanten Möglichkeiten, die Gott um der Freiheit, letztlich um der Liebe willen in Kauf nimmt.
- Gott verhindert physische und moralische Übel nicht, weil er damit der Schöpfung und den Menschen die ihnen geschenkte Freiheit wieder nehmen würde (Modifikation der Güte und Allmacht Gottes).
- Gott weiß von Anbeginn um das Leiden als Möglichkeit, nicht aber als faktische Wirklichkeit (Modifikation der Allwissenheit Gottes).



### Der empfindlichste Nerv der Theodizee

- ➔ Wie konnte Gott das Risiko unermesslichen Leides in der Welt und im Leben der Menschen eingehen?
- ➔ Wie konnte Gott es wagen, Menschen zu erschaffen, die unsägliches Leid in die Welt bringen?
- ➔ Ist es nicht zynisch, die Freiheit der Liebe stärker zu gewichten als das Leiden?
- ➔ Kann man überhaupt noch von Liebe reden, wenn Gott die verstörenden Leiden der Welt dafür in Kauf nimmt?
- ➔ Müsste man einen solchen Gott nicht eher als leichtfertigen Spieler bezeichnen, der seinen Einsatz auf Kosten der Mensch bezahlt?



„Wer Gott dafür zur Rechenschaft zieht, daß er den Menschen in die kreatürliche Freiheit gestellt hat, der weiß nicht, was er tut. Denn er zieht Gott deswegen zur Rechenschaft, weil Gott es gewagt hat, den Menschen zu lieben als seinen kreatürlichen Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.“

Peter Brunner



Gott hat das Leiden nicht unbedingt vorgesehen, geplant und orchestriert, aber er kann es überbieten.

1Mo 50,20    Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.



Gott hat das Scheitern nicht unbedingt vorgesehen, geplant und orchestriert, aber er kann es überbieten.

Jer 18,4      Und wenn der Topf, den er aus dem Ton machte, ihm unter den Händen missriet, machte er daraus wieder einen andern Topf, ganz wie es ihm gefiel.



Gott geht sogar die selbstverschuldeten Leidenswege der Menschen mit und macht was Gutes daraus.

5Mo 2,7      Denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der HERR, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt.



Dem sinnloses und gottloses Leiden kann Gott einen Sinn abringen

Röm 8,28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.





## Das sinnstiftende Handeln Der Liebe Gottes

---

„Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,  
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,  
sondern dass er auf aufrichtige Gebete  
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Dietrich Bonhoeffer, 1934